



Weltfriedenstag 2020:

Frieden und Investitionen in die Zukunft, statt Aufrüstung und Krieg !

01.09.2020 18.00 Uhr Platz der Einheit in Potsdam Rede: Dr. Ulryk Gruschka

Im Jahr 2014 schon sagte Papst Franziskus:

„Wir erleben jetzt einen dritten Weltkrieg, wenn auch verstreut um die Welt. Aber der Krieg ist überall.“

Er meinte das geografisch, bezog sich aber auch auf die Schlachtfelder in Finanz-, Wirtschafts-, -Computer-, Migrations-, Terror- und Stellvertreterkriegen.

Und er hat Recht.

In vielen Weltreligionen lodern aufgrund zunehmender geopolitischer Auseinandersetzungen immer neue Brandherde auf, die die Gefahr eines verheerenden Krieges ansteigen lassen. Unter den Bedingungen der Herrschaft des neoliberalen Kapitalismus stellt sich täglich die Frage von Krieg und Frieden mit immer neuen Bedrohlichkeiten. Ja, die Gefahren für den Frieden haben allseits innen- wie außenpolitisch zugenommen. Die Osterweiterung der NATO und der EU haben die internationalen Widersprüche enorm verschärft. Die imperialistischen Mächte haben sich die mittel- und osteuropäischen Staaten untergeordnet. Mit ihrem Eindringen in die ehemaligen Sowjetrepubliken haben sie sich unmittelbar an den Grenzen Russlands festgesetzt und um Russland einen mit Militärstützpunkten und Raketen bestückten Wall vom Baltikum, Mittel- und Osteuropa bis hinter Georgien eingerichtet.

Die Lücke, die jetzt noch durch Belorussland gebildet wird, soll umgehend geschlossen werden. So wird gegenwärtig versucht, eine „bunte Revolution“ nach dem bekannten Muster, wie zuletzt in der Ukraine, anzuzetteln.

Das Baltikum, Mittel- und Osteuropa sind zum Aufmarschgebiet der NATO, der USA und der EU geworden. Gleiches erleben wir im Ost- und südchinesischem Meer und im Pazifik gegen China.



China und Russland werden zu Feinden erklärt.

In einem Papier zur „Nationalen Sicherheitsstrategie“ der US-Regierung vom Dezember 2017 heißt es wörtlich:

China und Russland fordern die amerikanische Macht, ihren Einfluss und ihre Interessen heraus und versuchen, Amerikas Sicherheit und Wohlstand, seine unipolare Machtstellung zu untergraben. Unsere Aufgabe ist es sicherzustellen, dass die militärische Überlegenheit der USA weiter besteht... Wir werden den Frieden durch Stärke wahren, indem wir unser Militär neu aufstellen, damit es vorherrschend bleibt, unsere Feinde abschreckt und sofern erforderlich, in der Lage ist, zu kämpfen und zu siegen. Wir werden mit allen nationalen Machtmitteln sicherstellen, dass Regionen der Welt nicht von einer Macht dominiert werden.“ (Und wenn schon, dann natürlich nur von den USA.)

Das sind klare Kriegsdrohungen! Warum diese wachsende Aggressivität ?

Das unipolare Machtstreben, vor allem des US-Imperialismus erleidet derbe Niederschläge durch die erfolgreiche Entwicklung der Volksrepublik Chinas sozialistischem Weg und Russland, sowie viele Entwicklungsländer, die sich dem Ausbeutungsmonopol der großen Weltkonzerne nicht unterwerfen wollen bzw. sich ihm entziehen wollen.

Chinas Weg zum Sozialismus engt den Machtspielraum des Weltimperialismus und besonders des amerikanischen Imperialismus ständig weiter ein.

Die Ökonomie ist effektiver, der Fortschritt wird immer mehr durch chinesische Innovationen bestimmt.

Chinas Weg zum Sozialismus zeigt nicht nur, sondern eröffnet vielen abhängigen, unterdrückten Ländern erstmals Entwicklungsperspektive.

Chinas Weg zum Sozialismus löst die sozialen Fragen Schritt für Schritt und ist damit die größte Bedrohung für das neokapitalistische weltweite Ausbeutungssystem

Auf dem XIX. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas im Oktober 2017 sagte der Generalsekretär und Staatspräsident der Volksrepublik China, XI Jinping: „China wird weiter seine Rolle als verantwortungsbewusstes großes Land spielen, sich aktiv an der Reform und dem Aufbau des Systems des globalen Regierens beteiligen, sowie kontinuierlich mit seiner Weisheit und Kraft dazu beitragen. Das Schicksal der Welt liegt in der Hand aller Völker und die Zukunft der Menschheit hängt von der Wahl der Völker ab. Das chinesische Volk ist bereit, gemeinsam mit allen Völkern der Welt den Aufbau einer Schicksalsgemeinschaft der Menschheit zu fördern.“

Es gibt kein anderes Land, das einen so detaillierten und ausgewogenen Friedensplan als Angebot an die Völker der Welt macht, wie die Volksrepublik China.

Trotzdem wird das Land von den imperialistischen Staaten verteufelt und als Hort des Bösen dargestellt. Sehr deutlich wurde das im Zusammenhang mit dem Ausbruch und den Kampf gegen das Coronavirus.

Die Vorbereitungen von Kriegen beginnen immer mit der Lüge.

All jenen, die für das Wiederaufleben des Kalten Krieges die Hauptverantwortung tragen, sagen wir:

- Wir wollen Eure Lügen nicht,
- wir wollen Eure Kriege nicht,
- nicht Eure Sanktionen und auch nicht die Handelskriege.
- Die NATO, sie gehört aufgelöst.

Und wir brauchen ein kollektives Sicherheitssystem unter Beteiligung Russlands und Chinas (so wie es XI Jinping gefordert hat).

Stoppt den neuen Kalten Krieg gegen China und Russland, damit kein heißer Atomkrieg daraus wird, den keiner von uns überleben würde!

Von deutschem Boden darf nie wieder ein Krieg ausgehen. Wir stellen fest, dass sich die Militärdoktrin der Bundesregierung an den Interessen des Finanz- und Monopolkapitals ausrichtet und damit einen anderen Weg weist. Junge Menschen dienen als Kanonenfutter

- für imperiale Ziele,
- zur Rohstoffsicherung und
- Unterdrückung anderer Länder

Sie werden durch scheinheilige falsche Versprechen und Lügen verführt, Waffen gegen andere Völker einzusetzen. Die Bundesregierung ist der drittgrößte Waffenproduzent und liefert Waffen in Krisengebiete.

Wir fordern:

- Beendigung aller Kriegseinsätze
- Stopp der Waffenexporte
- Einhaltung der Beschlüsse der UNO und der internationalen Verträge zu Sicherheit und Frieden
- Wir fordern, so wie XI Jinping es dargelegt hat, friedensfördernde Beziehungen zu Russland und China

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Kraft, um diesen Weg unbeirrt und konsequent weiterzugehen!

Aufruf zu internationaler Zusammenarbeit

China und Russland gemeinsam gegen »Mentalität des Kalten Krieges« und die »Verschärfung des Wettbewerbs zwischen Großmächten«

Von Matthias István Köhler

Aus: „Junge Welt“ Ausgabe vom 14.09.2020, Seite 7



Gute Stimmung in Moskau: Russlands Außenminister Sergej Lawrow (r.) und sein chinesischer Amtskollege Wang Yi am 11. September 2020

Foto: Russian Foreign Ministry/Handout via REUTERS

Die Volksrepublik China und Russland haben alle Staaten zur Aufrechterhaltung von Multilateralismus und zum Kampf gegen Protektionismus und Hegemoniebestrebungen aufgerufen. In einer gemeinsamen Stellungnahme im Anschluss an ein Treffen von Chinas Außenminister Wang Yi und seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow im Rahmen eines Gipfels der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit in Moskau hieß es am Freitag dazu, die »internationale Gemeinschaft« müsse ihre Zusammenarbeit verstärken, um »gegenwärtigen Bedrohungen und

Herausforderungen« entgegenzuwirken, und für »globale politische Stabilität und wirtschaftlichen Wiederaufbau« werben. Das berichtete die chinesische Tageszeitung *Global Times* am späten Freitagabend.

Das »Festhalten an der Mentalität des Kalten Krieges«, die »Verschärfung des Wettbewerbs zwischen den Großmächten« und »das Streben nach eigener Sicherheit auf Kosten der Sicherheit anderer Länder« hätten die grundlegenden Normen der internationalen Beziehungen »ernsthaft« untergraben, hieß es in der Zwölf-Punkte-Erklärung. Unter anderem werden alle Regierungen, sozialen Organisationen und Unternehmen aufgerufen, Falschnachrichten zu bekämpfen. Bestimmte Staaten würden »Desinformationen« verbreiten, die angesichts der Coronapandemie die Gesundheit der Menschen und gesellschaftliche Stabilität bedrohen würden.

Wang und Lawrow äußerten sich im Anschluss auf einer Pressekonferenz auch zu den neuesten Vorwürfen aus Washington, die beiden Staaten würden sich in die inneren Angelegenheiten der USA, insbesondere die Präsidentschaftswahlen im November, einmischen. Beide Chefdiplomaten wiesen dies kategorisch zurück. »Der Nationale Volkskongress, Chinas oberste Legislative, hat niemals Gesetze zu den inneren Angelegenheiten der USA diskutiert oder eingebracht, aber der US-Kongress hat ständig Gesetze zu den inneren Angelegenheiten Chinas eingebracht«, erklärte Wang

laut *Global Times*. Er bezog sich damit auf eine Reihe von US-Sanktionen, die unter anderem Hongkong betreffen.

Lawrow sagte laut der russischen Nachrichtenagentur *TASS*, Moskau stehe bereit für einen »ehrlichen Dialog« mit Washington. Russland habe wiederholt angeboten, »die absolut haltlosen Anschuldigungen« bezüglich der Einmischung in die US-Wahlen zu diskutieren. Washington habe weder auf den Vorschlag der Wiederaufnahme von Cybersicherheitskonsultationen reagiert noch auf den Vorschlag einer bilateralen politischen Verpflichtungserklärung, sich nicht in die inneren Angelegenheiten des jeweils anderen Staates einzumischen, so Lawrow.

Termine

30. Oktober 2020 17:00 Uhr Klubhaus Ludwigsfelde Klubkino Einlass: ab 16:30 Uhr

Vortrag: „China geht seinen Weg“
Referent: Prof. Dr. Eike Kopf

20. November 2020 17:00 Uhr Klubhaus Ludwigsfelde Klubkino Einlass: ab 16:30 Uhr

Vortrag: „Ausgrenzungspolitik gegenüber China und Russland – Ursachen und Folgen“
Referent: Dr. Ulryk Gruschka

16. Dezember 2020 15:00 Uhr Gaststätte „Zur Kegelbahn“
Ludwigsfelde, Potsdamer Straße 84

Thema: Jahresabschlussfeier 2020

Wir freuen uns, dass der Verein nach langer Zwangspause seine Vortragstätigkeit wieder aufnehmen kann! Aber als Veranstalter haben wir die gesetzlichen Regelungen (SARS-CoV-2-Umgangsverordnung) sowie das Hygienekonzept des Klubhauses Ludwigsfelde zu beachten! Wir bitten alle Teilnehmer sich darauf einzustellen, dass bis zum Sitzplatz Mund-Nasenschutz zu tragen ist (**bitte mitbringen!**) sowie die Kontaktdaten erfasst werden, welche dem zuständigen Gesundheitsamt im Infektions-Verdachtfall zur Verfügung gestellt werden müssen.

Im Auftrag des Vorstandes


Dr. Ulryk Gruschka
-Vorsitzender-

Ludwigsfelde, den 15.09.2020

Ein Hinweis des Schatzmeisters:

Alle Mitglieder, welche noch keinen Mitgliedsbeitrag für 2020 bezahlt haben, werden gebeten, dies zeitnah nachzuholen. Vielen Dank!

Vorstandsvorsitzender: Dr. U. Gruschka, Petrikirchstr. 12 in 14943 Luckenwalde
☎/Fax: 03371-642439 Mail: ulrykgruschka@online.de URL: www.dcfv-ludwigsfelde.de
Der Verein ist eingetragen unter: VR-Nr. 4929P Amtsgericht Potsdam
Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse – IBAN: DE49 160500 00 3637021560